

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 8

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Babbeli kauft ein

Meine paar verbliebenen Haare sind zwar weisser, als meine Jahrringe sie zu sein verpflichten würden. Doch ist mir das genauso egal, wie nicht nur von den langsam erwachsenen Kindern als Babbeli betrachtet und titulierte zu werden.

In einem fast leeren Selbstbedienungsladen im Quartier, den ich sonst nie benütze, stelle ich mich beim Einkauf etwas ungeschickt an. Der Kassierin entgeht dies nicht, und sie grinst verständnisvoll: «Isch Pfrau chrank?»

Dabei habe ich einen eigenen Haushalt geführt und regelmässig eingekauft, schon lange bevor ich meine Frau kennenlernte... *pin*

Ein Geschäftsmann litt an Schlaflosigkeit. Ein mitleidiger Kollege schlug vor: «Zählen Sie doch vor dem Einschlafen Schafe, das war schon immer ein unfehlbares Mittel!»

Am nächsten Morgen sah der Geschäftsmann noch hohläugiger aus. «Ich habe also 10000 Schafe gezählt», klagt er. «Dann habe ich die Schafe geschoren und 10000 Mäntel daraus gemacht. Dann tauchte das Problem auf: Wo kriege ich bloss das Futter für 10000 Mäntel her? Das hat mich den Rest der Nacht gekostet.»



Pünktchen auf dem i



öff

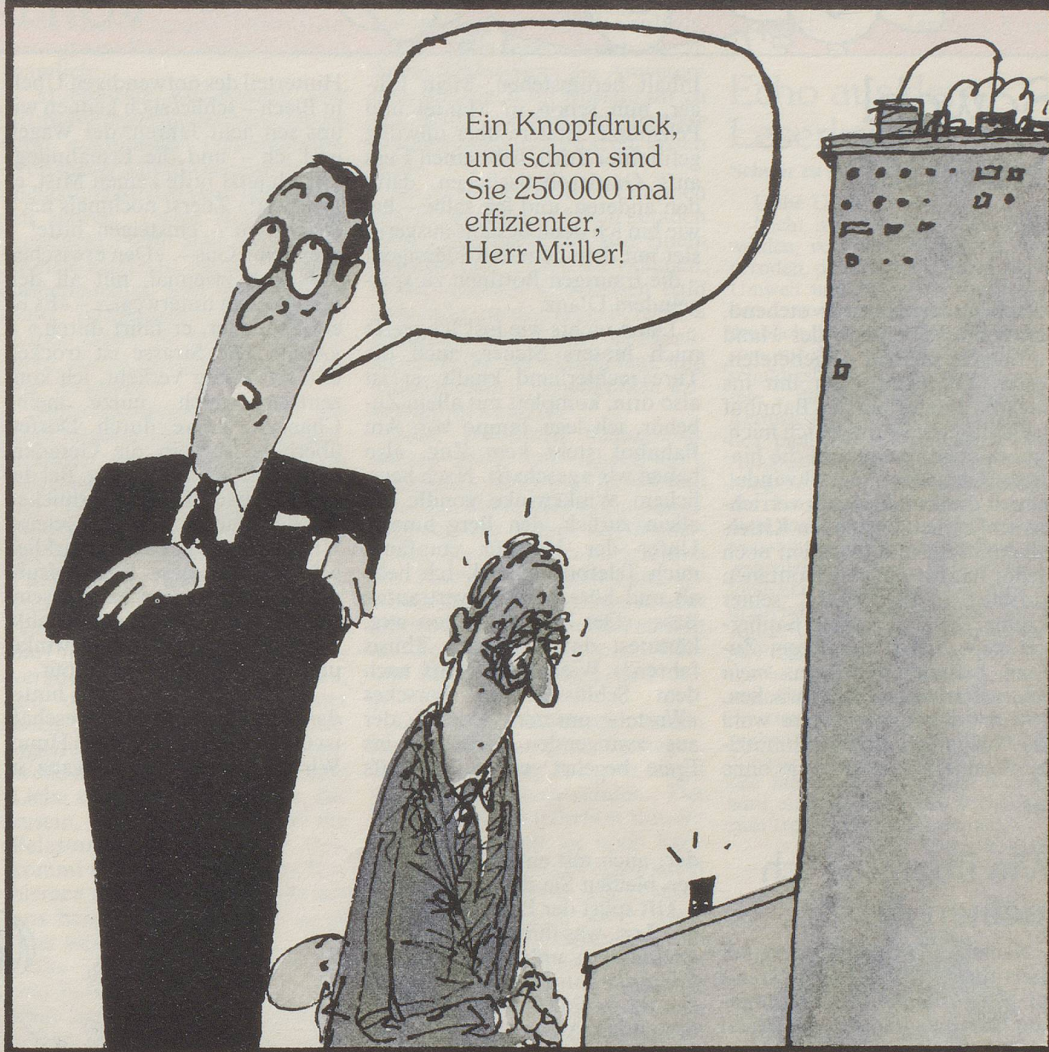
Äther-Blüten

Aus der Radiosendung «Rendez-vous am Mittag» gepflückt: «icheere isch au nüme, was es emal gsi isch!»

Ohohr

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Unter Kollegen. «Hast du gewusst, dass es unheimlich viele Mädchen gibt, die nicht heiraten wollen?» «Nein, woher weisst du denn das?» «Ich habe sie gefragt!»

Aufmunterung

Lebe das Leben,
liebe das Leben,
versuche es herzlich
zu loben,
meide den Schatten,
suche die Sonne
und schaue vertrauensvoll
nach oben.
Hoffe und glaube,
pflege das Gute,
schenke die Tage
dem Frieden.
Dann ist die Freude,
ein volles Mass,
dir überall
immer beschieden.

Mumenthaler

Unwahre Tatsachen

● Vierzig Spitzenpolitiker aus 27 Staaten, die sich anlässlich des Management-Symposiums in Davos zu einer Mini-Gipfelkonferenz getroffen haben, sollen auf dem Höhepunkt der Veranstaltung gemeinsam das Weissfluhjoch bestiegen haben. Trotz angestrengtem Suchen durch eines der grössten Teleskopfernröhre ist es ihnen jedoch nicht gelungen, den berühmten Silberstreifen am Horizont ausfindig zu machen. Nach ihrem Abstieg warnte die Wetterwarte vor weltweiter Lawinengefahr, besonders an exponierten Lagen des Nord-Süd-Gefälles.

● Im Zusammenhang mit der Drohung, seine Partei werde künftig diejenigen Journalisten öffentlich an den Pranger stellen,

welche dem Verlangen der CDU nach einer fairen Berichterstattung nicht genügen, liess der deutsche CDU-Generalsekretär Heiner Geissler durchblicken, nach einem Wahlsieg am 6. März werde er persönlich die Reichsschrifttumskammer übernehmen, um die Presse fest in den Griff zu bekommen.

● Die Regierung der Sowjetunion wies die vom Westen erhobenen Vorwürfe, der vor drei Jahren in die Isolation verbannte Friedensnobelpreisträger Sacharow sei besonders harten und zermürbenden Schikanen von seiten der Behörden ausgesetzt, entschieden zurück. Wie ein Sprecher des Kreml gegenüber internationalen Pressevertretern versicherte, dürfe sich Andrei Sacharow zu den mehrmals am Tag stattfindenden Verhören jederzeit frei bewegen. *Karo*